



Landeshauptstadt München, Direktorium,
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach**

**Hauptabteilung II
BA-Geschäftsstelle Ost
für die Bezirksausschüsse
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089) 233-6 14 80
Telefax (089) 233-6 14 85
Zimmer: 2.207
Sachbearbeitung:
Herr Schmauser
Email: bag-ost.dir@muenchen.de

Datum 30.10.2017

Protokoll der Bezirksausschusssitzung im 16. Stadtbezirk vom 09.03.2017
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 22:18 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 42

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

U-Bahn: Linie U5, Hst Ostbahnhof
S-Bahn: Alle Linien, Hst Ostbahnhof
Linien: 2, 4, 8,
Haltestelle Leuchtenbergring
Straßenb.: Linie 19,
Haltestelle Ampfingerstr.

Bus: Linie 144, Hst Ampfingerstr.
Linien 54, 100, Hst Heidenauplatz
Linien 55, 145, 152, 155, 159
Haltestelle Ostbahnhof
Linie 146
Hst Ostbahnhof (Friedenstraße)

Internet:
<http://www.muenchen.de/dir>

Prädikat für vorbildliche
Gleichstellungspolitik
für Frauen und Männer



1 Allgemeines

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Als Ergänzungen zur Tagesordnung liegen vor:

- zu 3.1.3 Verkehrsgeschehen und -ablauf in und um (Alt)Perlach
Bürgerschreiben vom 17.01.2017 (TOP 3.1.9 vom 09.02.2017)
**abgesetzt, da dieses Anliegen ebenfalls als Gegenstand der
Einwohnerversammlung aus TOP 2.1.1 vorgesehen ist.**
- 3.1.5 Parkplatzsituation am U-/S-Bahnhof Neuperlach Süd – Dauer-Winter
parkplatz für Wohnmobile; Bürgerschreiben vom 06.02.2017
(TOP 3.1.19 vom 09.02.2017); **Ergänzung: Weiteres Schreiben des
Bürgers vom 05.03.2017**
- 4.1.3 Petition „Umgestaltung verkehrsberuhigte Balanstraße“ Schreiben
3.Bürgermeisterin Strobl vom 03.08.2016; Einspurige Fahrbahn je
Richtung in der Balanstraße zwischen Werinher- und St.-Martin-Straße
Sichere Gestaltung der Balanstraße zwischen Thamisusplatz und St.-
Martin-Straße; BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02854 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 15.09.2016; Sitzungs
vorlagen-Nr. 14-20 / V ;Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses
vom 16.05.2017; Zuleitung vom 06.03.2017; Bitte um Stellungnahme
zum Beschlussentwurf bis zum 31.03.2017
- 4.4.1.17 Gerhart-Hauptmann-Ring 42; Neubau eines Pflegeheimes und einer
Kindertageseinrichtung für die Kinderarche München e.V. in München-
Perlach; Zuleitung vom 20.02.2017; Vorberatung im UA Allgemeines,
öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen unter TOP 4.4.1.1
- 4.4.2.5 Fritz-Erler-Straße, zwischen Von-Knoeringen-Str. und Hanns-Sei
del-Platz; Bitte um Stellungnahme innerhalb von 6 Wochen
Zuleitung vom 01.03.2017
- zu 4.5.1.3 Spielaktionen in öffentlichen Grünanlagen der Arbeitsgemeinschaft
Spiellandschaft Stadt; Spielplatz Wilrampark, Quadrospielkistl, 26.06.
bis 30.06.2017; Spielplatz Rupertigaustr., Spielewoche, 03.07. bis
07.07.2017; Ostparknähe Michaelibiergarten, Kickklusion, 06.08.2017
Im Gefilde, Skateranlage Maria-Nicklisch-Str., ArtMobil, 05.05. bis
07.05.2017; Bolzplatz, Nähe Oskar-Maria-Graf-Ring 33, BauMobil,
27.06. bis 29.06.2017; Spielplatz a. d. Schmidbauerstr., BauMobil,
24.07. bis 26.07.2017; Theodor-Heuss-Platz, Zirkus Pumpernudl,
24.07. bis 26.07.2017; Ostpark, Wasserspielbus, 28.08. bis 30.08.2017
Echopark, Wasserspielbus, 06.09. bis 10.09.2017; Kirchseeoner Str. /
Aribonenstr., ArtMobil, 28.09. bis 30.09.2017; Zuleitung vom
21.02.2017; **Schreiben zur Planung der Einsätze der Münchner
SommerSpielAktion 2017 vom 01.03.2017**
- 4.5.1.5 Ostpark, Spielnachmittage des RBS, Mai 2017 bis April 2018, sonntags
Frist zur Stellungnahme bis zum 17.03.2017; Zuleitung vom 14.02.2017
Vorberatung im UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfra
gen unter TOP 4.5.1.2
- 4.5.1.6 Ostpark, Fit im Park, Mai bis September täglich; Frist zur Stellungnah
me bis zum 17.03.2017; Zuleitung vom 14.02.2017; Vorberatung im UA
Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen unter TOP
4.5.1.3
- 4.5.1.7 Ostpark (Theatron), Anfrage Dachschaden Kultur Openair am
20.05.2017Frist zur Stellungnahme (Mitteilung von Bedenken) bitte bis
spätestens zum 10.03.2017; Zuleitung vom 15.02.2017; Vorberatung

- im UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen unter TOP 4.5.1.4
- 4.5.1.8 Veranstaltung auf Privatgrund und in städtischen Grünanlagen: mehrere Standorte, Waldperlacher Runde am 20.05.2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 03.04.2017; Zuleitung vom 02.03.2017
- 4.5.1.9 Ostpark, Lachtreff, jeden Sonntag 2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 31.03.2017; Zuleitung vom 02.03.2017
- 4.5.1.10 Veranstaltung auf Privatgrund und in städtischen Grünanlagen: Max-Reinhardt-Weg (Heinrich-Heine-Gymnasium und Grünanlage), 7. Swinn Run München am 19.03.2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 15.03.2017; Zuleitung vom 08.03.2017
- zu 7.4.2.2 Bertschstr. 25-33, Hansjakobstr. 4-22; Fällungsantrag vom 05.12.2016; Bescheid vom 09.02.2017; **abgesetzt und dem BA 14 zugewiesen.**

Herr Kress-del Bondio schlägt die Nichtbefassung und Absetzung von TOP 3.1.9 vor. Herr Kress-del Bondio begründet dies damit, dass es gleich lautende Anträge in angrenzenden Stadtgebieten gab. Es handelt sich ein stadtweites Problem, dass nur so gelöst werden kann.

Herr Smolka legt formal Gegenrede ein.

Der Bezirksausschuss **stimmt**, bei acht Stimmen für die Behandlung von TOP 3.1.9 **mehrheitlich für die Absetzung** von TOP 3.1.9.

Die so **ergänzte Tagesordnung** wird **einstimmig so beschlossen.**

1.3 Protokolle

-/-

1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge

Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Carl-Wery-Straße:
Eine von drei Klagen der Nachbarschaft hatte im einstweiligen Rechtsschutzverfahren Erfolg. Für das WA 2 besteht seither ein Baustopp. Um die vom Gericht festgestellten Mängel zu heilen, hat die GEWOFAG einen neuen Bauantrag eingereicht. Dieser sieht ein abgestuftes Gebäude vor, das die monierten Abstandsflächen einhält. Hinsichtlich der abgewiesenen Klagen bestehen noch rechtliche Risiken, sofern der Bayerische VGH eingeschaltet wird.
- Kulturhaus Neuperlach / Festspielhaus Neuperlach:
Die Geschäftsführung des Kulturhauses Neuperlach musste auf eine Kündigung des Kommunalreferats reagieren und hat ab dem 1. November 2017 alle Veranstaltungen im Kulturhaus storniert. Das betrifft auch die Sitzungen des Bezirksausschusses. Am 23. März 2017 habe ich einen Termin mit dem Kultur- und Kommunalreferenten, um gemeinsam mit dem Trägerverein die Situation zu erörtern. Wir sind zuversichtlich, dass wir eine räumliche Alternative finden, die einen Fortbestand der Strukturen ermöglicht. Nach diesem Gespräch wird auch Klarheit darüber bestehen, ob wir für einzelne Monate separate Alternativsitzungsorte suchen müssen.
Problematischer wiegt aktuell die Standortsuche für das Festspielhaus. Ich habe deshalb darum gebeten, dieses Thema im vorgenannten Termin ebenfalls zu behandeln. Die WSB habe ich telefonisch selbst gebeten, von einer Freimachung des Grundstücks solange abzusehen, wie noch keine Baugenehmigungsschritte für eine Bebauung eingeleitet werden. Sofern das Gremium hier zustimmt, würde ich dies auch in einem Schreiben an die Geschäftsführung der WSB nochmals unterstreichen.
- 50 Jahre Neuperlach:
Die Anfrage aus der letzten Sitzung wurde beantwortet. Die Planungen haben sich

mittlerweile weiter konkretisiert, aktuell läuft die letzte Rückmeldeschleife der Vereine zu einer Beteiligung in der ersten Jahreshälfte 2017. Gestern gab es ein langes Abstimmungsgespräch mit dem Trägerverein. Es zeichnet sich ab, dass bis zu den Sommerferien mit Ausnahme der Pfingstferien jede Woche verschiedene Programmpunkte angeboten werden können, wobei das Konzept der kleinteiligen, von Vereinen und Initiativen eigenständig getragenen Veranstaltungen zum Tragen kommt. Bedauerlich ist die Zurückhaltung des Kulturreferats hinsichtlich einer unbürokratischen Subventionierung der Planungen. Hierzu wird an geeigneter Stelle noch nachzuarbeiten sein. Zur Detailinformation läuft in diesen Stunden die Terminfindung für ein erneutes Treffen der Arbeitsgruppe. Sobald der Termin feststeht, werden alle BA-Kolleginnen und Kollegen dazu eingeladen.

- Handhabung der Presseinformation im BA:
In dieser Woche erreichte die Bezirksausschussvorsitzenden und Geschäftsstellen eine Anweisung, wonach die Weitergabe von BA-Unterlagen an die Presse deutlich eingeschränkt und erschwert wird. Dies kam bereits zur heutigen Sitzung zur Anwendung. Ich habe die Fraktionssprecher darüber heute per E-Mail informiert. Ich erachte die Anweisung als fatal für die Arbeit der Bezirksausschüsse. Bei allen berechtigten Wünschen nach einer abgestimmten Kommunikation sind die Bezirksausschüsse öffentliche Organe, deren Zweck die Vertretung von Stadtteilinteressen ist. Diese Vertretung von Stadtteilinteressen ist aufgrund der engen satzungsgemäßen Rechte der Bezirksausschüsse und der Tatsache, dass es sich um ein ehrenamtliches Gremium mit geringen eigenen Ressourcen der Öffentlichkeitsarbeit handelt, dringend angewiesen auf eine Berichterstattung durch die örtlichen Medien. Die Rückmeldungen der Pressevertreter hier im BA zeigen, dass dieser Eindruck geteilt wird. Ich bitte daher den BA um Zustimmung zur Formulierung eines Schreibens an den Oberbürgermeister, dass eine für alle Beteiligten tragbarere Lösung gefunden wird.

1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste -/-

1.6 Sonstiges

1.6.1 Neuwahl einer/s Beisitzers im BA-Vorstand

Herr Kauer dankt zunächst Herrn Kress-del Bondio für seinen Rücktritt aus dem BA-Vorstand, der eine gleichmäßige Vertretung im Vorstand ermöglicht.

Herr Kress-del Bondio hat auf ein Geschenk verzichtet, stattdessen soll bei nächster Gelegenheit, wie von Frau del Bondio vorgeschlagen, an einen gemeinnützigen Zweck gespendet werden.

Herr Kauer erklärt die Wahl. Herr Thalmeir, Frau Kosina, Herr Dr. Stengel und Frau Landes werden als Vertreter der Fraktionen als Wahlvorstand zum Vorsitzenden gebeten. Der Wahlvorstand wird zum Auszählen der Stimmen bei der folgenden Wahl einer/s Beisitzers im BA-Vorstand gebildet.

Herr Smolka schlägt Frau Gunda Wolf-Tinapp zur Wahl für als Beisitzerin im BA-Vorstand vor. Der Bezirksausschuss wünscht keine Vorstellung von Frau Wolf-Tinapp, es werden keine weiteren Vorschläge zur Wahl eingebracht.

Herr Kauer verliest vor Beginn der Wahl § 14 der BA-GeschO. Es werden keine Fragen zum Ablauf der Wahl gestellt.

Die BA-Mitglieder werden alphabetisch vorgelesen und zu Herrn Kauer gebeten. Von Herrn Kauer erhalten die BA-Mitglieder jeweils die Stimmzettel, jeweils übergeben von Frau Köppel und geben diese anschließend in der Wahlurne vor Herrn Kauer und Herrn Damaschke ab. Auf der Wahlkontrollliste werden die BA-Mitglieder die gewählt haben von Herrn Kauer abgehakt oder bei nicht Anwesenheit mit einem Minus vermerkt.

Zum Zeitpunkt der Wahl waren Herr Markus Blume, Herr Rolf-Peter Döll, Frau Ilse Franke, Frau Ulrike Grimm, Herr Günter Jockisch, Herr Franz Ostermeier und Frau Mareike Riewe nicht anwesend.

Der Wahlvorstand zählt nach Beendigung des Wahlgangs die abgegebenen Stimmen aus und kommt nach der Kontrolle auf die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen zu folgendem Ergebnis:

Von insgesamt 38 abgegebenen Stimmen entfielen 34 Stimmen auf Frau Wolf-Tinapp und eine Stimme auf Herrn Smolka. Drei der abgegebenen Stimmen waren ungültig.

Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass Sie die Wahl zur Beisitzerin im Vorstand des BA 16 annimmt.

2 Entscheidungsfälle

2.1 Mobilität und Umwelt

2.1.1 Entscheidung über die Veranstaltung einer Einwohnerversammlung zum Pfanzeltplatz und den Umgriff für diese.

Herr Smolka erkundigt sich danach, wer zur Einwohnerversammlung eingeladen werden soll und betont, dass Vertreter des Baureferats und des Kreisverwaltungsreferats eingeladen werden sollten.

Herr Kauer liegt dar, dass die Einladung von Vertretern des Baureferats und Kreisverwaltungsreferats in Ziffer 3 der Beschlussvorlage enthalten sind.

Herr Kauer schlägt vor die Einwohnerversammlung wie vorliegend zu beschließen, dem wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.2 Sanierung Zieglerstr. nördlich ab Haus Nr. 22 mit Gehweg, Grünstreifen, Grüninseln, Bäumen, Straßenbelag und Schlaglöchern; Empfehlung Nr. 14-20 / E 01063 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016 (TOP 2.1.1 vom 09.02.2017, TOP 2.1.1 vom 12.01.2017)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07703

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Mobilität und Umwelt**, da die vom Bezirksausschuss geforderte geänderte Beschlussvorlage noch nicht vorliegt. Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.3 Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen in Ramersdorf (Rosenheimer Straße / Chiemgaustraße / Mittlerer Ring); Empfehlung Nr. 14-20 / E 01120 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016; (TOP 2.1.4 vom 09.02.2017); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07718

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 2.1.2

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.4 Verlängerung des Fuß- und Radweges vom Ostpark zur Heinrich-Wieland-Straße um ca. 60 Meter; Empfehlung Nr. 14-20 / E 00968 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 02.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07895

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 1 bis 2, Punkt 2.1.1

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.5 Anordnung einer Tempo 30 Zone in der Hechtseestraße; Empfehlung Nr. 14-20 / E 01067 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 28.06.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08141

Herr Smolka stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Mobilität und Umwelt**. Herr Ruf legt formale Gegenrede ein und begründet diese damit, dass die Anordnung bzw. die Entscheidung zu dieser sofort durchführbar ist.
Der GeschO-Antrag wird mit 27 zu 12 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Ruf schlägt vor dem Referentenantrag zu folgen.

Herr Smolka widerspricht Herrn Ruf und betont, dass das Anliegen den Anwohnern unter den Nägeln brennen muss. Herr Smolka empfiehlt, da wie bei der Rosenheimer Str. Ausnahmen möglich sind, den Referentenantrag abzulehnen.

Der Antrag von Herrn Smolka, auf Ablehnung des Referentenantrags, wird mit 31 Stimmen gegen den Antrag zu 8 Stimmen für den Antrag **mehrheitlich abgelehnt**.
Dementsprechend wird dem Antrag von Herrn Ruf, dem Referentenantrag zuzustimmen, mit 31 Stimmen für den Antrag zu 8 Stimmen gegen den Antrag **mehrheitlich zugestimmt**.

- 2.1.6 **Lösung zur sicheren Überquerung der Hechtseestraße an der Kreuzung Thiersee-
straße, Wildenholzener Straße (Zebrastreifen, Ampel, Bepflanzung)**
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01068 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08143
Herr Smolka stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Mobilität und Umwelt**. Herr Ruf legt formale Gegenrede ein.
Der GeschO-Antrag wird mit 8 Stimmen für den GeschO-Antrag zu 31 Stimmen gegen den GeschO-Antrag **abgelehnt**.

Herr Ruf beantragt Zustimmung zum Referentenantrag.
Dem Referentenantrag wird **mehrheitlich mit 8 Gegenstimmen** zugestimmt.

- 2.1.7 **Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger in der Sebastian-Bauer-Straße (Verbreiterung der Gehwege, Haltverbote und verstärkte Geschwindigkeitskontrollen); Empfehlung Nr. 14-20 / E 00997 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 02.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08196**
Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Mobilität und Umwelt**.
Gegen den GeschO-Antrag wird formale Gegenrede eingelegt.
Der GeschO-Antrag wird mit 17 Stimmen für den GeschO-Antrag zu 22 Stimmen gegen den GeschO-Antrag **abgelehnt**.

Dem Referentenantrag wird im Anschluss **einstimmig zugestimmt**.

- 2.1.8 **Grünphasen für Fußgänger an den Signalanlagen Balan- / Werinherstraße und Rosenheimer / Wilramstraße verlängern; Geschwindigkeitskontrollen in der Schlesierstraße; Empfehlung Nr. 14-20 / E 01123 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08173**
Herr Ruf schlägt Zustimmung zum Referentenantrag vor.

Frau Schweizer schlägt als Ergänzung zur Zustimmung zum Referentenantrag vor, den Vorgang auf Wiedervorlage zu nehmen, bis der Ausbau der Balanstr. abgeschlossen ist.
Dem Referentenantrag und der Ergänzung wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2 Budget, Kultur und Sport

- 2.2.1 **Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums**

- 2.2.1.1 **Budget der Bezirksausschüsse; Förderverein der Grundschule am Pfanzeltplatz**
Vorträge "Umgang mit dem Internet" am 07.04.2017; Antragssumme: 581,00 €
(TOP 2.2.1.3 vom 09.02.2017); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08100
 Bericht aus dem UA Budget, Kultur und Sport:
 Siehe Anlage 2, Seite 1, Punkt 2.2.3
 Dem Votum des UA auf volle Bezuschussung des Budgetantrags wird **einstimmig**
zugestimmt.
- 2.2.1.2 **Budget der Bezirksausschüsse; Förderverein der Grundschule an der Balanstraße;**
Erstellung einer Homepage; Antragssumme: 892,25 €; Sitzungsvorlage
Nr. 14-20 / V 08162
 Herr Soukup schlägt die volle Bezuschussung des Budgetantrags vor, um zu fördern, dass
 einige Grundschulen eigene Homepages entwerfen.

 Herr Bucholtz hinterfragt, warum der Kauf von Software zur Erstellung der Homepage
 notwendig ist. Der Kauf von extra Software hat den Nachteil, dass nur derjenige, der auch
 die Software besitzt, die Homepage bearbeiten kann.

 Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Budget, Kultur und**
Sport.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**
- 2.2.1.3 **Budget der Bezirksausschüsse; MobilSpiel e.V.; Fußballmodellprojekt: Kicklusion**
"...und alle kicken mit!"; Antragssumme: 2.836,00 €;
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08257
 Herr Soukup stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Budget, Kultur und**
Sport.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**
- 2.2.2 **Weitere Entscheidungen**
 -/-
- 2.3 **Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales**
 -/-
- 2.4 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**
- 2.4.1 **Einrichtung eines Wochenmarktes am Karl-Preis-Platz, verbunden mit einer**
Gestaltungsverbesserung des Platzes, u.a. zur Belebung und Akzeptanz durch
die dort ansässige Bevölkerung; Empfehlung Nr. 14-20 / E 01071 der Bürgerver-
sammlung des Stadtbezirkes 16 -Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07735
 Herr Thalmeir stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadt-**
planung und Bürgerbeteiligung und zusätzlich die Einladung eines Vertreters der Markt-
 hallen München hierzu.
 Dem GeschO-Antrag und der Einladung eines Vertreters der Markthallen München wird
einstimmig zugestimmt.
- 2.5 **Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen**
 -/-
- 2.6 **Sonstige**
 -/-
- 3 **Anträge**

3.1 Mobilität und Umwelt

3.1.1 **Bad Dürkheimerstraße / südlicher Teil der Ungsteinerstraße - Einrichtung einer Fahrradstraße; (TOP 3.1.4 vom 09.02.2017, TOP 3.1.4 vom 12.01.2017, TOP 3.1.17 vom 08.12.2016); Antrag der Fraktion DaCG / ÖDP im BA 16 vom 29.11.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01558**

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.1

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.2 **Weiterbau der U5 von Neuperlach Süd über die Universität der Bundeswehr Neuburg bis zum Gewerbegebiet Taufkirchen; Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2016 Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2016; (TOP 3.1.7 vom 09.02.2017, TOP 3.1.11 vom 12.01.2017, TOP 3.1.11 vom 08.12.2016, TOP 3.1.12 vom 10.11.2016) BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01483**

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 2 bis 3, Punkt 3.1.2

Frau Achhammer spricht sich für die Beschlussempfehlung des UA aus. Der Bezirksausschuss sollte auf jedenfall eine schienengebundene Lösung fordern, diese muss allerdings nicht unterirdisch sein.

Herr Bucholtz führt aus, dass aufgrund der auch gewünschten höheren Wohnungsdichte in den Umlandsgemeinden ebenfalls eine höhere Verkehrszahl vorhanden ist.

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.3 **Verkehrsgeschehen und -ablauf in und um (Alt)Perlach; Bürgerschreiben vom 17.01.2017; (TOP 3.1.9 vom 09.02.2017); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01658**

TOP 3.1.3 wurde abgesetzt, da dieses Anliegen ebenfalls als Gegenstand der Einwohnerversammlung aus TOP 2.1.1 vorgesehen ist.

3.1.4 **Parksituation in der Hechtseestraße (Abstellen von LKWs); Bürgerschreiben vom 19.01.2017; (TOP 3.1.10 vom 09.02.2017); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01661**

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 3, Punkt 3.1.3

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.5 **Die Wemdinger Straße soll eine Anliegerstraße werden.; Bürgerschreiben vom 10.01.2017; (TOP 3.1.11 vom 09.02.2017); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01662**

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 3, Punkt 3.1.4

Dem Votum des UA wird mit einer Gegenstimme **mehrheitlich zugestimmt**.

3.1.6 **Parkplatzsituation am U-/S-Bahnhof Neuperlach Süd - Dauer-Winterparkplatz für Wohnmobile; Bürgerschreiben vom 06.02.2017; (TOP 3.1.19 vom 09.02.2017) Nachtrag: Ergänzung: Weiteres Schreiben des Bürgers vom 05.03.2017**

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 3 bis 4, Punkt 3.1.5

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.7 **Verbesserungsvorschläge für den Fahrrad- und Fußweg von der Kurt-Eisner-Str. zur Ständlerstr.; Bürgerschreiben vom 06.02.2017**

Herr Soukup schlägt die Weiterleitung des Bürgeranliegens mit Streichung des letzten Absatzes vor.

Frau Schweizer, Herr Kauer und Herr Smolka konkretisieren den Vorschlag.

Der **Weiterleitung** des Bürgeranliegens mit Streichung des letzten Absatzes wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.1.8 **Gefährliche Situation auf der Albert-Schweitzer-Straße in Höhe des Einkaufszentrums LIFE; Bürgerschreiben vom 18.02.2017**
 Frau Wolf-Tinapp erklärt, dass vorgesehen ist, dass ein Parkplatz vorne wegfällt und zu einer Nase führt, damit entsprechend Fußgänger und Radfahrer an dieser Stelle platz haben. Dadurch wird die Situation entschärft.
 Herr Kauer ergänzt, dass die von Frau Wolf-Tinapp aufgeführte Planung in TOP 6.1.4 der Sitzung am 13.10.2017 aufgeführt war.
 Herr Kauer schlägt vor das Bürgeranliegen selbst unter Hilfe der erwähnten Unterlagen zu beantworten, dem wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.9 **1. Information der Bevölkerung durch das Referat für Gesundheit und Umwelt über die Medien bei länger anhaltender hoher Feinstaubbelastung über die Feinstaubbelastung und deren mögliche gesundheitliche Auswirkungen. Des Weiteren Werbung für den verstärkten Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel.**
2. Aufforderung an die MVG bei länger anhaltenden Inversionwetterlagen alle technischen und personellen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Taktfolge der öffentlichen Verkehrsmittel zu erhöhen.
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im BA 16 vom 26.02.2017
 Der Antrag wurde mehrheitlich abgesetzt.
- 3.2 **Budget, Kultur und Sport**
 -/-
- 3.3 **Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales**
- 3.3.1 **Kinder in Flüchtlingsunterkünften brauchen einen KiTa-Platz!; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im BA 16 vom 22.02.2017**
 Frau Landes stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales**.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.3.2 **Antrag für den Umzug der Flüchtlingsunterkunft an der Rosenheimer Straße in die Räumlichkeiten der Unterkunft an der Nailastraße mit Condrops als Träger. Alternativer Antrag auf Zuweisung der Räumlichkeiten an der Rosenheimer Straße für Condrops zur Ausweitung der Unterbringungsmöglichkeiten. Bürgerschreiben vom 24.02.2017**
 Herr Kauer schlägt vor TOP 3.3.2 und 3.3.3 zusammen zu behandeln und erklärt den Inhalt der beiden Anträge.

 Frau Katzinger merkt an, dass Ihr nach Kontaktaufnahme mit dem Festspielhaus von den Verantwortlichen mitgeteilt wurde, dass Sie dem Vorschlag positiv gegenüber stehen. Das Festspielhaus würde mit der Fritz-Schäffer-Straße 24. lediglich eine Örtlichkeit bevorzugen, macht sich bezüglich dieser allerdings wenig Hoffnung.

 Herr Bucholtz bekräftigt, dass er sich freuen würde, wenn der Bezirksausschuss den Antrag unterstützt. Herr Bucholtz berichtet weiter über die Situation im Haus der Mütter: Es besteht enorm hoher Bedarf und es besteht eine lange Warteliste für Frauen. Es wäre bei einem Umzug in die Nailastraße ein Vorteil, wenn der Träger beibehalten wird und man diesen prinzipiell nur umziehen lässt. Nach Ansicht von Herrn Bucholtz wäre eine neue Ausschreibung nicht nötig und auf diese Art und Weise wäre genug Zeit zur Verfügung um den Umbau durchzuführen. Aufgrund des großen Bedarfs ist es überdies traurig, dass Gebäude leer stehen zu lassen. Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch die Nähe zum Heinrich-Heine-Gymnasium, von dem sich Schüler derzeit auch bei Betreuungen engagieren.

Herr Soukup erklärt, dass auch die CSU die beiden Anträge unterstützt und für eine gute Lösung hält. Zu beachten ist, dass bei der Verlegung Fingerspitzengefühl gewahrt und besondere Sensibilität an den Tag gelegt wird.

Herr Smolka gibt bekannt, dass auch die Grünen den Antrag voll unterstützen.

Frau Schweizer informiert, dass auch die SPD den Antrag unterstützt und dafür ist, dass die Nailastraße dauerhaft für die Frauen besteht.

Herr Kauer fasst die Anträge zur Abstimmung zusammen: Der Bezirksausschuss spricht sich für den gegenseitigen Umzug wie im Bürgerschreiben vorgeschlagen aus. Dieser soll für beide dauerhaft sein. Bei der Verlegung soll Fingerspitzengefühl gewahrt und besondere Sensibilität an den Tag gelegt werden. Dem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

3.3.3 Unterbringung des Festspielhauses in der ehemaligen Heiz- und Hausmeisterzentrale; Bürgerschreiben vom 24.02.2017

TOP 3.3.3 wurde mit TOP 3.3.2 zusammengefasst und bereits behandelt.

3.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

-/-

3.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

-/-

3.6 Sonstige Anträge

-/-

Nach Abschluss der Anträge wurde eine Pause beschlossen.

4 Anhörungen

4.1 Mobilität und Umwelt

4.1.1 Baumschutz in München ist Klimaschutz für München; Die Münchner Bezirksausschüsse handeln – jetzt!; Entwurf gemeinsamer Anträge für die Münchner Bezirksausschüsse zur Stärkung des Baumschutzes für ein lebenswertes München Zuleitung vom 20.12.2016 mit der Bitte um Behandlung im Januar und Februar 2017 Vorberatung erfolgt im UA Mobilität und Umwelt und im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.; (TOP 4.1.1 vom 09.02.2017, TOP 4.1.1 vom 12.01.2017)

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 4 bis 6, Punkt 4.1.1

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Siehe Anlage 4, Seite 2 bis 5, Punkt 4.1.1

Der Bezirksausschuss berät die einzelnen, wie folgt aufgeteilten, Punkte des umfangreichen Antrags jeweils nach Vortrag der unterschiedlichen Beschlussempfehlungen der beiden Unterausschüsse durch Herrn Kress-del Bondio, sowie Frau Wolf-Tinapp und Herrn Thalmeir, und kommt, nach zum Teil ausführlichem Meinungsaustausch, zu folgenden Abstimmungsergebnissen:

1. Stärkung des Baumschutzes

Teil 1.1 des Antrags:

Antrag: Die LH München schafft mit einer umfassenden Planung den Umschwung

von einem schwindenden Baumbestand zu einem aktiven Aufbau eines nachhaltigen Baummanagements, das alle möglichen Facetten des Erhalts und der Ausweitung des Baumbestands in der Stadt beinhaltet. Die LH München legt dazu einen Baum-Masterplan vor.

Begründung: Der Masterplan soll alle notwendigen Aktivitäten zum Schutz, Erhalt und Aufbau des Münchner Baumbestands enthalten. Er beinhaltet eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der geplanten Prozesse. Weitere Inhalte finden sich in unten aufgeführten Anträgen. Für die Verbesserung des Schutzes von Bäumen und Grünflächen ist die materielle und personelle Ausstattung der Behörden in ausreichendem Umfang sicherzustellen. Mit dem Masterplan verbindet sich die Erwartung, dass sich damit auch die rechtliche Bewertung des Baumschutzes verändert. Möglicherweise ist es geboten, alle Maßnahmen in einer neu zu schaffenden Abteilung zu bündeln.

Der ursprünglichen Fassung wurde bei 2 Gegenstimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 1.2 des Antrags:

vom BA 16 veränderter Antrag: Der weitere Verlust von Bäumen im Stadtgebiet muss gestoppt werden. Jeder Baum, der gefällt wird oder abstirbt, der unter die Baumschutzverordnung fällt, muss ersetzt werden.

Begründung: Dafür sollten verlorene Bäume, die unter die Baumschutzverordnung fallen, standortnah ersetzt werden. Dies kann durch die Forderung von Ersatzpflanzungen oder durch Pflanzungen im öffentlichen Raum geschehen. Ausnahmen für Ersatzpflanzungen bei Einzelanträgen zur Fällung sind zu konkretisieren.

Der veränderten Fassung wurde bei 2 Gegenstimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 1.3 des Antrags:

Antrag: Die LH München entwickelt ein Baumkataster für den gesamten Baumbestand in der Stadt München. Bereits angelegte Baumkataster anderer Institutionen sollen darin eingepflegt werden.

Begründung: Die Stadt schafft damit die Datengrundlage für alle Maßnahmen der zukünftigen Planungsschritte im Bereich des Baummanagements. Mit der Verbindung der Daten anderer Institutionen kann so auch ein Überblick für alle Beteiligten geschaffen werden.

Durch den BA 16 beschlossene Änderung:

Gesamtes Baumkataster Einschränkung auf öffentlichen Raum wird gefordert. Statt der arbeitsaufwändigen Integration bestehender Baumkataster soll lediglich eine Kompatibilität ermöglicht werden.

Der veränderten Fassung wurde bei 3 Gegenstimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 1.4 des Antrags:

Antrag: Die LH München richtet für ihr Kataster eine (Open-) GIS- Plattform ein, die sie auch den BA-Mitgliedern zur Verfügung stellt.

Begründung: So werden BAs besser in die Lage versetzt, ihr Engagement sachgerecht und einfacher umzusetzen. Ziel ist es, die unter Schutz stehenden Bäume zu erfassen und deren Schutz zu gewährleisten. Die BAs können, ausreichend informiert, auch die Pflege der

Datenbank unterstützen.

Durch den BA 16 beschlossene Änderung:

Plattform für Baumkataster für BA-Mitglieder Streichung des BA-Bezugs sondern Öffnung für alle und Streichung der Begründung.

Damit lautet die neue Version des Teils 1.4 des Antrags:

Antrag: Die LH München richtet für ihr Kataster eine (Open-) GIS- Plattform ein, die sie allen zur Verfügung stellt.

Der veränderten Fassung wurde bei 3 Gegenstimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 1.5 des Antrags:

Antrag: Die LH München gibt eine (begleitende) Studie in Auftrag zur klimarelevanten Wirkung von gezielten Baumpflanzungen in verschiedenen Szenarien der Umsetzung des Masterplans.

Begründung: Ergebnisse einer Studie für den Verdichtungsraum Manchester deuten darauf hin, dass die Sicherung und Erhöhung des Anteils von Stadtnatur für die Klimawandelanpassung von großem Vorteil wäre - eine dort prognostizierte durchschnittliche Temperaturerhöhung von 4.3% bis zum Jahr 2080 könnte bei einer 10% -igen Erhöhung des Naturanteils nahezu ausgeglichen werden. Bäumen kommt dabei vorrangige Bedeutung zu.

Der ursprünglichen Fassung wurde, bei 2 Gegenstimmen, **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 1.6 des Antrags:

Antrag: Bäume sind elementarer Bestandteil eines jeden Neubaus. Ähnlich der Stellplatzvorgabe für KFZ soll eine Pflanzvorgabe für Bäume entsprechend der Grundstücksfläche eingeführt werden.

Begründung: Der Erhalt und die Erweiterung des Baumbestands muss auch bei Neubauten berücksichtigt werden. Damit soll eine ausreichende Baumbepflanzung auf privaten Grundstücken sichergestellt werden. Auch bestehende Bäume auf Baugrundstücken würden dann erheblich besseren Schutz erfahren.

Der Teil 1.6 des Antrags wurde **mehrheitlich** mit 30 zu 10 Stimmen **abgelehnt**.

Teil 1.7 des Antrags:

Antrag: Erstellung einer Tiefgaragensatzung, um Ausmaße der neu errichteten Tiefgaragen so zu beschränken, dass ein Wachstum von Bäumen mit Bodenanschluss ermöglicht wird.

Begründung: Bei der Neubebauung und Nachverdichtung von Grundstücken werden diese zumeist komplett ausgeschachtet, um das ganze Grundstück für eine Tiefgarage nutzen zu können. Ein Wachstum größerer Bäume ist auf dem verbleibenden Grundstücksrest oder über der Tiefgarage nicht mehr möglich. Deshalb sollte die Ausdehnung der Tiefgaragen auf die Größe des Gebäudes beschränkt oder die Überdeckung der unterirdischen Gebäudeanteile angehoben werden, um das Wachstum größerer Bäume zu ermöglichen.

Der Teil 1.7 des Antrags wurde **mehrheitlich**, mit 11 Stimmen für die Zustimmung, **abgelehnt**.

Teil 1.8 des Antrags:

Antrag: Erstellung von Erhaltungssatzungen, um vorhandene private Grünflächen vor der Überbauung schützen.

Begründung: Andere deutsche Großstädte nutzen das Instrument der Erhaltungssatzung, um Grünflächen zu schützen und Gebäudeabstände, die einen Baumbestand zwischen den Gebäuden ermöglichen, zu erhalten. Als Beispiel könnte Dresden dienen, dass seit den 90iger Jahren gute Erfahrungen mit derartigen Erhaltungssatzungen gemacht hat.

Der Teil 1.8 des Antrags wurde **mehrheitlich**, mit 8 Stimmen für die Zustimmung, **abgelehnt**.

Teil 1.9 des Antrags:

Antrag: Städtische Initiative zur Pflanzung von Grenzbäumen.

Begründung: Durch die geringen Abstandsflächen zwischen Gebäuden ist vielfach nur noch eine Pflanzung von Bäumen auf der Grundstücksgrenze möglich. Die Stadt sollte rechtliche und materielle Hilfe zur Pflanzung solcher Grenzbäume bewerben und anbieten, um den Baumbestand zu erhöhen.

Der Teil 1.9 des Antrags wurde **mehrheitlich**, mit 15 Stimmen für die Zustimmung, **abgelehnt**.

Teil 1.10 des Antrags:

Antrag: Unterstützungsangebote für den Erhalt privater Bäume verbessern

Begründung: Die Pflege und der Unterhalt von Großbäumen auf privaten Grundstücken sind mit hohem Aufwand verbunden. Um den Erhalt von privatem Baumbestand zu fördern, sollten weitere Unterstützungsangebote Beratung und Baumpflege ermöglichen.

Der ursprünglichen Fassung wurde **einstimmig zugestimmt**.

2. Ersatz und Ausgleichzahlungen

Teil 2.1 des Antrags:

Antrag: Aufnahme des Primats des Erhalts von Bäumen bei Bauvorhaben: Die Bewahrung von Bäumen ist einer Fällung vorzuziehen.

Begründung: Alte Bäume sind in ihrer Wirksamkeit um ein Vielfaches wertvoller als jüngere Ersatzpflanzungen. Daher sollte der Erhalt dieser Bäume einen höheren Stellenwert auch bei Bauvorhaben erhalten.

Der Teil 2.1 des Antrags wurde **mehrheitlich**, mit 10 Stimmen für die Zustimmung, **abgelehnt**.

Teil 2.2 des Antrags:

Antrag: Baumerhaltung geht vor Ersatzpflanzung. Dazu gehört auch Versetzung von Bäumen bei Bauvorhaben. Dies sollte bei der Genehmigung der Bauvorhaben in geeigneten Fällen gefordert werden.

Begründung: Bei Bauvorhaben sollte auch die Forderung nach einer Versetzung von Bäumen ermöglicht werden. Es ist möglich auch größere Bäume erfolgreich zu versetzen. Falls erhaltenswerte Bäume infolge eines Bauvorhabens gefällt werden müssen, ist die Versetzung einzelner Bäume auf dem Grundstück eine weitere Option zum Erhalt der Bäume.

Der ursprünglichen Fassung wurde **mehrheitlich**, bei einer Gegenstimme, **zugestimmt**.

Teil 2.3 des Antrags:

Antrag: Eine Ausgleichszahlung erfolgt in angemessener Höhe. Die Höhe der Zahlung berücksichtigt a) den Wert eines Baumes in all seinen Facetten (Baumwertermittlung nach Koch), b) sämtliche prognostizierten Folgekosten, die eine Baumpflege bis zu einem mittleren Lebensalter verursachen würde, c) die vergleichbaren Kosten, die eine Ersatzpflanzung inklusive der Vor-Ort-Grundstückskosten für die Fläche, die der Baum an dieser Stelle zu seinem Wachstum durchschnittlich benötigt, d) die gesteigerte Bedeutung von Bäumen zum Schutz des Stadtklimas.

Begründung: Die gegenwärtige Praxis der Ausgleichszahlung (pauschal 750,-€) widerspricht bereits heute dem Wortlaut der gültigen Baumschutzverordnung. Zur Bemessung des Geldwerts eines Baums (Baumwertermittlung) hat sich im deutschsprachigen Raum die Methode Koch etabliert. Sie kommt v. a. bei Schadenersatz und Entschädigungen zum Tragen und ist somit eine rein ökonomisch orientierte Bewertung. Bei dieser Wertermittlung wird zwar ganz bewusst die Funktion eines Baums berücksichtigt, nicht aber dessen darüber hinaus reichende ökologische Leistungen. Diese Art der Ermittlung ist pragmatisch, stellt den Wert eines Baums aber nur ausschnittsweise dar. Die Ausgleichszahlung zur Ablöse der Ersatzpflanzungspflicht von € 750 pro Baum ist zu gering, um die Entscheidung zum Erhalt oder Neupflanzung von Bäumen zu beeinflussen. Bei den gegenwärtigen Immobilienpreisen können die Zahlungen von Ablöse für 10 Bäume z.B. durch nur einen zusätzlichen Quadratmeter Wohnungsfläche kompensiert werden. Daher sollten die Ausgleichszahlungen drastisch erhöht werden, um einen Effekt zu haben. Die Ausgleichszahlung sollte mindestens eine Gleichstellung herstellen zwischen demjenigen, der eine Ersatzpflanzung vornimmt und demjenigen, der darauf verzichten darf zugunsten einer Ausgleichszahlung. Diese Gleichbehandlung ist bislang bei weitem nicht gegeben.

Der Teil 2.3 Buchstabe a), der Teil 2.3 Buchstabe c) und der Teil 2.3 Buchstabe d) des Antrags wurden **einstimmig abgelehnt**.

Der Teil 2.3 Buchstabe b) des Antrags wurde, mit 15 Stimmen für die Zustimmung, **mehrheitlich abgelehnt**.

Teil 2.4 des Antrags:

Antrag: Ersatz- bzw. Ausgleichspflanzungen sollen innerhalb des jeweiligen Stadtviertels erfolgen.

Begründung: Nur die Pflanzung von Bäumen in der Nähe des ursprünglichen, zu ersetzenden Baumes können einen optischen, klimatischen und ökologischen Ersatz bieten. Eine Neupflanzung am Stadtrand oder sogar im Umland bietet für die betroffenen Viertel keine Vorteile.

Durch den BA 16 beschlossene Änderung:

Einfügung: Einschränkung auf grundsätzlich
Damit lautet die neue Version des Teils 2.4 des Antrags:

Antrag: Ersatz- bzw. Ausgleichspflanzungen sollen grundsätzlich innerhalb des jeweiligen Stadtviertels erfolgen.

Begründung: Nur die Pflanzung von Bäumen in der Nähe des ursprünglichen, zu ersetzenden Baumes können einen optischen, klimatischen und ökologischen Ersatz bieten. Eine Neupflanzung am Stadtrand oder sogar im Umland bietet für die betroffenen Viertel keine Vorteile.

Der veränderten Fassung wurde bei einer Gegenstimme **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 2.5 des Antrags:

Antrag: Ausgleichszahlungen sind zweckgebunden für Ersatzpflanzungen zu verwenden

Begründung: Ausgleichszahlungen sollen den Baumverlust kompensieren. Daher sollten diese Mittel für Neupflanzungen von Bäumen möglichst nahe den ursprünglichen Standorten verwendet werden.

Der Teil 2.5 des Antrags wurde **einstimmig abgelehnt**.

Teil 2.6 des Antrags:

Antrag: Die Kontrolle der Ersatzpflanzungen durch die UNB wird so verbessert, dass ein jederzeitiger vollumfänglicher Überblick über die Ersatzpflanzungen hergestellt wird.

Begründung: Momentan ist die Kontrolle notwendiger Ersatzpflanzungen nur auf „Stichprobenkontrollen und anlassbezogene Kontrollen“ beschränkt. Eine verbesserte, systematisierte Kontrolle durch die Behörde ist notwendig. Nur Kontrolle sichert den Baumbestand und das Rechtsempfinden.

Der Teil 2.6 des Antrags wurde **einstimmig abgelehnt**.

Teil 2.7 des Antrags:

Antrag: Die LH München ahndet Verstöße gegen die Pflicht zur Ersatzpflanzung konsequent und in angemessener Höhe.

Begründung: Eine inkonsequente Handhabung untergräbt das Rechtsempfinden von Bürgern, die sich an Vorgaben halten. Des Weiteren wird die große Bedeutung des Baumbestandes für die Stadtbevölkerung durch zu lasches Ahnden negiert. Als Vorbild könnte das Modell Bamberg dienen, das sich als funktionsfähig erwiesen hat.

Der Teil 2.7 des Antrags wurde **einstimmig abgelehnt**.

Teil 2.8 des Antrags:

Antrag: Die LH München führt ein Ersatzpflanzungskataster ein. Dieses wird in professioneller digitaler Form als Geoinformationssystem (openGIS) und als Teil eines

vollständigen Baumkatasters geführt.

Begründung: Die gängige Praxis zur Erfassung von geschützten Bäumen ist ein Kataster auf digitaler Basis mit genauer Kartengrundlage, ein Geoinformationssystem. Sind die Bäume erst mal erfasst, können spätere Nachkontrollen systematisch und kostensparend erfolgen. Außerdem stellt diese Grundlage auch die Basis dar zur Erfassung aller weiteren Maßnahmen, weil "alle Bäume im Blickfeld" sind. Alle Daten werden digitalisiert, so dass sie später von allen möglichen Beteiligten von der LBK bis zur Stadtgärtnerei am PC aufgerufen werden können. Grundsätzlich ist ein Baumkataster bereits Standard in vielen Städten.

Durch den BA 16 beschlossene Änderung:

Streichung des Klammerzusatzes (openGIS)

Damit lautet die neue Version des Teils 2.4 des Antrags:

Antrag: Die LH München führt ein Ersatzpflanzungskataster ein. Dieses wird in professioneller digitaler Form als Geoinformationssystem und als Teil eines vollständigen Baumkatasters geführt.

Begründung: Die gängige Praxis zur Erfassung von geschützten Bäumen ist ein Kataster auf digitaler Basis mit genauer Kartengrundlage, ein Geoinformationssystem. Sind die Bäume erst mal erfasst, können spätere Nachkontrollen systematisch und kostensparend erfolgen. Außerdem stellt diese Grundlage auch die Basis dar zur Erfassung aller weiteren Maßnahmen, weil "alle Bäume im Blickfeld" sind. Alle Daten werden digitalisiert, so dass sie später von allen möglichen Beteiligten von der LBK bis zur Stadtgärtnerei am PC aufgerufen werden können. Grundsätzlich ist ein Baumkataster bereits Standard in vielen Städten.

Der veränderten Fassung wurde bei 2 Gegenstimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Teil 2.9 des Antrags:

Antrag: Auch alle vorgeschriebenen Ersatzpflanzungen aus den vergangenen Jahren (soweit die Aufzeichnungen zurückreichen) werden sukzessive in dieses Kataster aufgenommen, beginnend in Bereichen mit der dichtesten Bebauung sowie in Gebieten mit der größten Hitzebelastung (nach der Stadtklimastudie).

Begründung: Alle Ersatzpflanzungen sind nach der BaumschutzV geschützte Bäume. Auch diese Bäume bedürfen der Sicherung. Beginnen sollte man in Bereichen mit der dichtesten Bebauung sowie in Gebieten mit der größten Hitzebelastung

Der ursprünglichen Fassung wurde **mehrheitlich**, bei 3 Gegenstimmen, **zugestimmt**.

Teil 2.10 des Antrags:

Antrag: Die UNB als Teilbehörde der Stadtverwaltung übermittelt dem zuständigen BA auf Wunsch bzw. Nachfrage sämtliche neue Unterlagen und Entscheidungen zu den Ersatzpflanzungen als auch die archivierten Unterlagen des betreffenden Bezirks (mit Beginn der digitalisierten Aufzeichnung) in übersichtlicher tabellarischer Form.

Begründung: Alle zur Ersatzpflanzung ausgewiesenen Bäume sind geschützte Bäume. Die eingangs beschriebene Situation verdeutlicht die Notwendigkeit, dass alle Ersatz-Bäume auch tatsächlich gepflanzt wurden. Die bisherige lasche Handhabung der Kontrolle der Nachpflanzung ist nicht weiter hinnehmbar.

Der Teil 2.10 des Antrags wurde **einstimmig abgelehnt**.

Teil 2.11 des Antrags:

Antrag: Die LH München schafft die rechtlichen Voraussetzungen zum Betreten von Privatgrundstücken durch Mitglieder der Bezirksausschüsse zwecks der Kontrolle von Ersatzpflanzungen.

Begründung: Es besteht die Bereitschaft der Bezirksausschüsse sich an einer weitergehenden Überprüfung der Ersatzpflanzungen zu beteiligen. Dazu würde z.B. eine Änderung des Antragsformulars zur Baumfällung und -veränderung mit einer weiteren Einräumung des Betretungsrechtes zur Überprüfung der Ersatzpflanzungen notwendig.

Der Teil 2.11 des Antrags wurde einstimmig abgelehnt.

Der Bezirksausschuss beschließt **einstimmig** eine Pause von 5 Minuten.
Frau Landes und Herr Bucholtz entschuldigen sich und verlassen die Sitzung.

- 4.1.2 **Errichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Holzwiesenstraße; Zuleitung vom 08.02.2017**
Herr Kauer schlägt die Zustimmung zur Errichtung des Behindertenparkplatzes vor; dem wird **einstimmig** zugestimmt.
- 4.1.3 **Nachtrag: Petition „Umgestaltung verkehrsberuhigte Balanstraße“; Schreiben 3. Bürgermeisterin Strobl vom 03.08.2016; Einspurige Fahrbahn je Richtung in der Balanstraße zwischen Werinher- und St.-Martin-Straße; Sichere Gestaltung der Balanstraße zwischen Thamisusplatz und St.-Martin-Straße; BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02854 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes; 16 – Ramersdorf-Perlach vom 15.09.2016 Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V; Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 16.05.2017; Zuleitung vom 06.03.2017**
Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Referentenantrag vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.
- 4.2 **Budget, Kultur und Sport**
-/-
- 4.3 **Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales**
- 4.3.1 **Einsatz des Kinder-Aktions-Koffers 2017/2018 zur Beteiligung von Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren an der Stadtbezirkentwicklung. Bitte um Bewerbung anhand des beigefügten Bewerbungsformulars bis zum 31.05.2017; Zuleitung vom 24.02.2017**
GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales**.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.
- 4.4 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**
- 4.4.1 **Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhørungsfrist 1 Monat ab Eingang)**
- 4.4.1.1 **Stollstr. 3, Fl.Nr. 2195/99 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage Zuleitung vom 30.01.2017; (TOP 4.1.11 vom 09.02.2017)**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Siehe Anlage 4, Seite 8, Punkt 4.4.1.5
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.4.1.2 **Ulrich-von-Hutten-Str. 35, FI.Nr. 2222/28 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 4 Wohnungen, 4 Appartements und Tiefgarage; Zuleitung vom 30.01.2017; (TOP 4.1.12 vom 09.02.2017)**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 8, Punkt 4.4.1.6
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.3 **Bad-Schachener-Str. 44-66, FI.Nr. 223/8 - WE 0151 - Neubau einer Wohnanlage (91 WE) mit Tiefgarage; Zuleitung vom 31.01.2017; (TOP 4.1.13 vom 09.02.2017)**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 11 bis 12, Punkt 4.4.1.12
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.4 **Am Jagdweg 14 + 15, FI.Nr. 878/0 - Neubau zweier Mehrfamilienhäuser (je 6 WE) mit Tiefgarage; Zuleitung vom 07.02.2017; (TOP 4.1.14 vom 09.02.2017)**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 7, Punkt 4.4.1.3
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.5 **Irma-Uhrbach-Str. , FI.Nr. 470/18 – Neubau einer Wohnanlage (95 WE) mit Tiefgarage (92 Stpl.) (Irma-Uhrbach-Str. / Ludwig-Erhard-Allee); Zuleitung vom 08.02.2017 (TOP 4.1.15 vom 09.02.2017)**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 8, Punkt 4.4.1.4
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.6 **Schönwerthstr. 40, FI.Nr. 2221/58 - Erweiterung bzw. Aufstockung eines Gebäudes Zuleitung vom 09.02.2017**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 10, Punkt 4.4.1.9
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.7 **Staudingerstr. 58, FI.Nr. 1529/57 - Nutzungsänderung, Rückbau und Umbau im EG + 1.OG; Zuleitung vom 09.02.2017**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 9, Punkt 4.4.1.7
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.8 **Schönwerthstr. 42, FI.Nr. 2221/84 - Erweiterung eines Gebäudes: Aufstockung des Doppelhauses und Bau einer Zutrittsüberdachung auf der Garage; Zuleitung vom 09.02.2017**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 10, Punkt 4.4.1.9
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.9 **Schmidbauerstr. 24, FI.Nr. 18/1 - Neubau einer Wohnanlage mit TG / VORBESCHIED - (Schmidbauerstr. 24, 26, 34 + 44); Zuleitung vom 09.02.2017**
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
Siehe Anlage 4, Seite 10 bis 11, Punkt 4.4.1.10
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.10 **Lorenz-Hagen-Weg 10, FI.Nr. 1500/40 - Neubau eines Wohngebäudes mit 3 Vollgeschossen (Nachverdichtung) - VORBESCHIED (Variante 1); Zuleitung vom 13.02.2017**

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
 Siehe Anlage 4, Seite 11, Punkt 4.4.1.11
 Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.4.1.11 **Sebastian-Bauer-Str. 3 - 5, Fl.Nr. 110/0 - Errichtung eines rückwärtigen Anbaus (2 WE), Anbau von Balkonen und Gauben an das Bestandsgebäude und Nutzungsänderung RGB (Werkstatt zu 3 WE); Zuleitung vom 13.02.2017**
 Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
 Siehe Anlage 4, Seite 9 bis 10, Punkt 4.4.1.8
 Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.12 **Lorenz-Hagen-Weg 10, Fl.Nr. 1500/40 - Neubau eines Wohngebäudes mit 4 Vollgeschossen (Nachverdichtung) - VORBESCHIED (Variante 2); Zuleitung vom 13.02.2017**
 Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
 Siehe Anlage 4, Seite 11, Punkt 4.4.1.11
 Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.13 **Bettinastr. 5, Fl.Nr. 2504/0 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Doppelgarage und Carport; Zuleitung vom 13.02.2017**
 Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
 Siehe Anlage 4, Seite 12, Punkt 4.4.1.13
 Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.14 **Ottobrunner Str. 14 + 16, Fl.Nr. 16298/8 - Neubau zweier Wohnhäuser (ges. 60 WE) mit Tiefgarage (61 Stpl.); Zuleitung vom 21.02.2017**
 Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.15 **Albert-Schweitzer-Str. 76, Fl.Nr. 1529/76 - Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes ("Leben am Ostpark") - TEKUR zu 1.1-2013-6494-31 - hier: Nutzungsänderung Gewerbeeinheit 01 im EG: Bäckereiladen zu Institut für Schüler-Nachhilfe (20 Schüler); Zuleitung vom 22.02.2017**
 Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.16 **Balanstr. 92, Fl.Nr. 15671/48 - Neubau 2er Mehrfamilienhäuser (18 WE) mit Tiefgarage - TEKUR zu 1.2-2015-22960-31 (hier: RGB - Umverlegung Nottreppe, neuer Balkon im 2. OG; VGB - Erweiterung Wohnraum im DG); Zuleitung vom 22.02.2017**
 Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**.
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.1.17 **Nachtrag: Gerhart-Hauptmann-Ring 42; Neubau eines Pflegeheimes und einer Kindertageseinrichtung für die Kinderarche München e.V. in München-Perlach; Zuleitung vom 20.02.2017; Vorberatung im UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung unter TOP 4.4.1.1**
 Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
 Siehe Anlage 4, Seite 6, Punkt 4.4.1.1
 Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.4.2 **weitere Anhörungen**
- 4.4.2.1 **Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG); Novellierung der Naturdenkmalverordnung der Landeshauptstadt München; Bitte um Übermittlung von Neuvorschlägen von Bäumen**

als Naturdenkmal bis spätestens 26.04.2016; Zuleitung vom 12.01.2017

Frau del Bondio bittet darum, dass jedes BA-Mitglied sich im Stadtbezirk nach passenden Bäumen umsieht und diese in der nächsten Sitzung besprochen werden.

GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.4.2.2 **Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2070; Aschauer Straße (östlich), Chiemgaustraße (südlich); (Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 1748); Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach; hier: Beteiligung der Träger und Behörden gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB); Bitte um unbedingte Einhaltung des 08.03.2017 als Termin; Bitte um Stellungnahme innerhalb der satzungsgemäßen Frist von 6 Wochen Zuleitung vom 06.02.2017; (TOP 4.4.2.4 vom 09.02.2017)**

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Siehe Anlage 4, Seite 12 bis 13, Punkt 4.4.2.4

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.4.2.3 **Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2090; Friedrich-Creuzer-Straße /Alexisweg (westlich), Karl-Marx-Ring (östlich), Niederalmstraße (südlich), Stemplingeranger (nördlich); Stadtbezirk 16 – Ramersdorf-Perlach hier: Beteiligung der Träger und Behörden gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB); Zuleitung vom 23.02.2017**

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.4.2.4 **Information zum Bauvorhaben Albert-Schweitzer-Straße 62-66; Gespräch am 31.01.2017; (TOP 4.4.2.3 vom 09.02.2017)**

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Siehe Anlage 4, Seite 6 bis 7, Punkt 4.4.1.2

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.4.2.5 **Nachtrag: Fritz-Erler-Straße, zwischen Von-Knoeringer-Str. und Hanns-Seidel-Platz Bitte um Stellungnahme innerhalb von 6 Wochen; Zuleitung vom 01.03.2017**

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

4.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

- 4.5.1 **Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

- 4.5.1.1 **Theodor-Heuss-Platz, WIZEFUE Kinderspielaktionen von April-November 2017 Frist zur Stellungnahme bis zum 16.03.2017; Zuleitung vom 21.02.2017**

Der Veranstaltung wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.5.1.2 **Ostpark, Seifenkistencup des KJR am 22.04.2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 15.03.2017; Zuleitung vom 10.02.2017**

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

Siehe Anlage 5, Seite 2, Punkt 4.5.1.1

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt.**

- 4.5.1.3 **Spielaktionen in öffentlichen Grünanlagen der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt; Spielplatz Wilrampark, Quadrospielkistl, 26.06. bis 30.06.2017; Spielplatz Rupertigaustr., Spielewoche, 03.07. bis 07.07.2017; Ostparknähe Michaelibiergarten, Kickklusion, 06.08.2017; Im Gefilde, Skateranlage Maria-Nicklisch-Str., ArtMobil, 05.05. bis 07.05.2017; Bolzplatz, Nähe Oskar-Maria-Graf-Ring 33, BauMobil, 27.06. bis 29.06.2017; Spielplatz a. d. Schmidbauerstr., BauMobil, 24.07. bis 26.07.2017; Theo-**

dor-Heuss-Platz, Zirkus Pumpernudl, 24.07. bis 26.07.2017; Ostpark, Wasserspielbus, 28.08. bis 30.08.2017; Echopark, Wasserspielbus, 06.09. bis 10.09.2017; Kirchseeoner Str. / Aribonenstr., ArtMobil, 28.09. bis 30.09.2017; Zuleitung vom 21.02.2017
Nachtrag zu 4.5.1.3 Schreiben zur Planung der Einsätze der MünchnerSommerSpielAktion 2017 vom 01.03.2017

Herr Kauer schlägt die Zustimmung vor und beantragt zusätzlich die Bevollmächtigung des Bezirksausschusses zusammen mit Frau Schweizer die Termine der Spielaktionen, in Absprache mit den Organisatoren, besser in die Feierlichkeiten von 50 Jahre Neuperlach zu integrieren.

Der vorgeschlagenen Zustimmung mit einer Bevollmächtigung für Herrn Kauer und Frau Schweizer als Ergänzung wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.4 **Anmeldungen für Kurse einer Hundeschule 2017; zugewiesene Flächen im Ostpark und Park am Hugo-Lang-Bogen; - Freitag 07.04.2017 bis Freitag 22.12.2017 zwischen 15:00 bis 18:00 Uhr; - Freitag 07.04.2017 bis Freitag 22.12.2017 zwischen 16:00 bis 19:00 Uhr; - Mittwoch 05.04.2017 bis Mittwoch 20.12.2017 zwischen 16:00 bis 18:00 Uhr; - Mittwoch 05.04.2017 bis Mittwoch 20.12.2017 zwischen 17:00 bis 19:00 Uhr**
Zuleitung vom 23.02.2017

Herr Ruf schlägt vor der Veranstaltung mit den üblichen Auflagen zuzustimmen.
 Dem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.5 **Nachtrag: Ostpark, Spielnachmittage des RBS, Mai 2017 bis April 2018, sonntags Frist zur Stellungnahme bis zum 17.03.2017; Zuleitung vom 14.02.2017**

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
 Siehe Anlage 5, Seite 2, Punkt 4.5.1.2

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.6 **Nachtrag: Ostpark, Fit im Park, Mai bis September täglich; Frist zur Stellungnahme bis zum 17.03.2017; Zuleitung vom 14.02.2017**

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
 Siehe Anlage 5, Seite 2, Punkt 4.5.1.3

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.7 **Nachtrag: Ostpark (Theatron), Anfrage Dachschaden Kultur Openair am 20.05.2017 Frist zur Stellungnahme (Mitteilung von Bedenken) bitte bis spätestens zum 10.03.2017; Zuleitung vom 15.02.2017**

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
 Siehe Anlage 5, Seite 2 bis 3, Punkt 4.5.1.4

Frau Schweizer gibt zu Bedenken, dass es Ihrer Auffassung nach nicht möglich ist Auflagen zu stellen, wie die Preisgestaltung sein sollte. Deshalb empfiehlt Frau Schweizer die Zustimmung zur Veranstaltung ohne Auflagen.

Dem Votum des UA wird **mehrheitlich mit 19 zu 16 Stimmen zugestimmt**.

4.5.1.8 **Veranstaltung auf Privatgrund und in städtischen Grünanlagen: mehrere Standorte, Waldperlacher Runde am 20.05.2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 03.04.2017; Zuleitung vom 02.03.2017**

Herr Kauer schlägt vor der Veranstaltung mit den üblichen Auflagen zuzustimmen.
 Dem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.9 **Ostpark, Lachtreff, jeden Sonntag 2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 31.03.2017 Zuleitung vom 02.03.2017**

Herr Kauer schlägt vor der Veranstaltung mit den üblichen Auflagen zuzustimmen.
 Dem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.10 **Veranstaltung auf Privatgrund und in städtischen Grünanlagen: Max-Reinhardt-Weg (Heinrich-Heine-Gymnasium und Grünanlage), 7. Swim n Run München am 19.03.2017; Frist zur Stellungnahme bis zum 15.03.2017; Zuleitung vom 08.03.2017**
Herr Kauer schlägt vor der Veranstaltung mit den üblichen Auflagen zuzustimmen.
Dem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.2 **Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**
-/-
- 4.5.3 **Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse**
- 4.5.3.1 **Erhöhung der Zahl der zu entschädigenden Termine für Mitglieder eines BA-Vorstandes; Antrag der CSU-Fraktion; Antrag der CSU-Fraktion im BA 15 Trudering-Riem vom 15.11.2016; Anhörung zum BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 03074 mit Zuleitung vom 30.01.2017; (TOP 4.5.3.1 vom 09.02.2017); BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03074**
Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
Siehe Anlage 5, Seite 3, Punkt 4.5.3.1
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.4 **Weitere Anhörungen**
- 4.5.4.1 **Evaluierung der Sondernutzungsrichtlinien; Bitte um Stellungnahme bis zum 10.03.2017; Zuleitung vom 12.01.2017**
Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
Siehe Anlage 5, Seite 4, Punkt 4.5.5.1
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.4.2 **Anhörung zur Wahlbezirkseinteilung 2017; Bitte um Rückmeldung bis spätestens 24.03.2017; Zuleitung vom 09.02.2017**
Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
Siehe Anlage 5, Seite 4 bis 5, Punkt 4.5.5.2
Herr Kress del-Bondio stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen**.
Herr Ruf legt formale Gegenrede gegen den Gescho-Antrag ein.
Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.
- Herr Jockisch erinnert daran, dass alle Wahllokale nach dem Gesetz barrierefrei gestaltet sein müssen.
- 4.5.4.3 **650.000 Euro Veranstaltungsbudget - davon 150.000 für den Straßenfasching: Der öffentliche Raum braucht Ehrenamt und Engagement von Vereinen; Ziffern 1 und 2 des Änderungsantrags (Nr. 02-08 / A 04082) der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / Rosa Liste vom 28.11.2007; Antrag Nr. 08-14 / A 04426 der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.07.2013; Antrag Nr. 14-20 / A 01024 der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.05.2015; Antrag Nr. 14-20 / A 02422 der SPD-Stadtratsfraktion vom 26.08.2016; Antrag Nr. 14-20 / B 02389 der CSU-Fraktion im Bezirksausschuss 16 vom 26.04.2016; Antrag Nr. 14-20 / B 02646 des Bezirksausschusses 24 vom 25.07.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V XXXXXXBeschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 10.05.2017 (VB); Bitte um Zustimmung zum Beschlussentwurf bis zum 20.03.2017; Zuleitung vom 06.02.2017; (TOP 4.5.4.2 vom 09.02.2017)**
Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
Siehe Anlage 5, Seite 3 bis 4, Punkt 4.5.3.2
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.4.4 **Erinnern statt Vergessen - Den Ereignissen 1918/1919 von der Monarchie zur Münchener Räterepublik und des grausamen Bürgerkriegs im Mai 1919 würdig und lokal gedenken! Antrag des Bezirksausschusses 8 Schwanthalerhöhe vom 14.02.2017 mit**

der Bitte um Unterstützung.

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen.**

Dem GeschO-Antrag **wird einstimmig zugestimmt.**

4.5.4.5 Mittelfristige Finanzplanung 2016 – 2020 Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren Fortschreibung für die Jahre 2017 bis 2021; Bitte um Stellungnahme bis zum 12.04.2017; Zuleitung vom 22.02.2017

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen.**

Dem GeschO-Antrag **wird einstimmig zugestimmt.**

4.6 Sonstige

-/-

5 Berichte

5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

Frau del Bondio berichtet wie folgt:

Langbürgerener Straße 6-14

1 Hainbuche, zustimmen, absterbend

Dornröschenstraße 12

1 Eiche, zustimmen, deutliche Schräglage, Wurzelstock angefault

Josef-Beiser-Straße 16

1 Kiefer, Fällantrag wurde letztes Jahr abgelehnt, jetzt kommt der Antrag vom Nachbarn, Beschwerde wegen der Nadeln, Empfehlung: wenn möglich Zuschnitt auf der Nachbarseite, Entnahme eines Astes, damit der Nussbaum dahinter nicht so bedrängt wird

Rotkäppchenstraße 80

1 Fichte, zustimmen, Baum wächst 3-stämmig eng zwischen 2 Häusern

Schreibvogelstraße 34

1 4-stämmige Weide, ablehnen, der gesamte Bewuchs entlang des Gartenzauns ist wild und schräg gewachsen

Eulenspiegelstraße 43

1 Hemlocktanne, 1 Douglasie, ablehnen, es handelt sich um 2 gesunde, stabile Bäume

Hofangerstraße 115

1 Buche, zustimmen, der Baum wird für den Miniaturvergarten deutlich zu groß, die Schäden durch die Wurzeln werden immer größer, im Keller beim Nachbarn haben die Fliesen bereits Risse

Isengaustraße 22

2 Fichten, zustimmen, massive Abbauerscheinungen

Albert-Schweitzer-Straße 36-60

1 Kiefer (1), 2 Götterbäume (2,3), Baum 1 (Feuerwehrezufahrt) und 3 (z.T. abgestorben) zustimmen, Baum 2 nur zustimmen, wenn Schäden an der TG nachgewiesen werden

Baumbestandspläne

Irma-Uhrbach-Straße

NB Wohnanlage mit TG, 3 Robinien, 1 Laubbaum, zustimmen, alle Bäume mit StU < 80cm nach Möglichkeit umpflanzen

Bettinastraße 5

NB 3 Stadthäuser mit Garagen und Carport, 1 Kiefer, 1 Hainbuche, 2 Obstbäume, zustimmen

Görzer Straße 21

NB EFH, 1 Fichte, zustimmen

Sebastian-Bauer-Straße 10a

NB 6RH mit TG, 1 Bergahorn, 1 Scheinzypresse, 1 Hainbuche, 1 Winterlinde, 1 Hängebirke, Beurteilung erst, wenn dem BA der Antrag auf Vorbescheid vorliegt

Bad-Schachener-Straße 44-66

*3 Hänge-Birken, 4 Fichten, 2 Kirschen, 2 Pappeln, zustimmen
ohne die Fällung der Pappel Nr. 44 ist die geplante Ausfahrt der TG in die Echardinger Straße nicht möglich,*

Schmidbauerstraße 24

NB einer Wohnanlage mit TG, ablehnen, s. Bericht UA Bau

Am Jagdweg 13 + 15

NB 2 MFH mit TG, ablehnen, s. Bericht UA Bau

Den **Beschlussempfehlungen** der Baumschutzbeauftragten wird jeweils **einstimmig so gefolgt**.

5.1.2

Kinder

Frau Schweizer berichtet wie folgt:

1. Betreuungssituation in Kindergärten

Es beginnen die „Hilfeanfragen“ zu Betreuungsplätzen in Krippen, Kindergärten und Hortplätzen, bzw. Ganztagesplätze für Schulkinder. Hier muss man die Einschreibungen abwarten. Ich werde dann wieder stichprobenartig abfragen.

Immer mehr wird um Hilfe bei der Eintragung im „Kiga-Finder“ angefragt. Viele Eltern finden das Programm sehr kompliziert. Ich verweise hier meist an die zuständige Stelle der Stadt.

2. „Ein-Laden“ vom Kindergarten „Budenzauber Eröffnung“

Der „Budenzauber“ hat ein drittes Projekt gestartet. Neben der Krippe und dem Kindergarten gibt es jetzt auch einen „Familientreff“ in der Herrenchiemseestraße 6. Der Unterausschuss wird den „Ein-Laden“ demnächst besuchen.

3. Sonstiges

Derzeit gibt es vermehrt Anfragen „auf persönlicher Ebene“. Meist kann an zuständige Stellen verwiesen werden.

5.1.3

Jugend

Frau Katzinger berichtet wie folgt:

Mit dem Festspielhaus bzw. mit Herrn von Ahnen habe ich Kontakt aufgenommen.

Das Festspielhaus muss bis spätestens Sommer nächsten Jahres umgezogen sein.

Das ehemalige Heizkraftwerk an der Rosenheimer Straße sagt dem Festspielhaus zu.

Zumal die Räumlichkeiten der Theaterschule Yorik, mit dem das Festspielhaus kooperiert, sich ebenso in der Rosenheimer Straße befinden.

Eine Örtlichkeit würden das Festspielhaus jedoch bevorzugen. Das wäre die Wiese neben dem Parkplatz von der Rentenversicherung an der Fritz-Schäffer-Straße 26. Diesen Wunsch hat das Festspielhaus dem Kommunalreferat bereits mitgeteilt. Nachdem das Kulturhaus ebenso eine Örtlichkeit benötigt, macht sich das Festspielhaus hierbei weniger Hoffnung.

5.1.4 Senioren/-innen

-/-

5.1.5 Gleichstellung

-/-

5.1.6 Unterkunftsanlagen und Wohnen/Mieterbeirat

-/-

5.1.7 Menschen mit Behinderung

-/-

5.1.8 Integration

-/-

5.1.9 Gegen Rechtsextremismus

Herr Guinand berichtet wie folgt:

1. Programm Internationale Wochen gegen Rassismus 11.-28. März 2017

- Gedruckte Programmhefte liegen in der BA-Sitzung aus
- PDF-Version im Anhang

2. Funktionäre der AfD-München-Ost von Verfassungsschutz als Reichsbürger eingestuft „Auch auf AfD-Mitglieder unter den Reichsbürgern machte Verfassungsschutz-Präsident Körner aufmerksam: Seine Behörde beobachtet nicht die AfD als Ganzes, wohl aber mindestens zwei Funktionäre: die stellvertretende Vorsitzende des AfD-Bezirksverbands München-Ost, Iris Wassill, sowie den gleichfalls in München-Ost aktiven Beisitzer im AfD-Landesvorstand, Thomas Fügner aus Icking (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen). Er hatte mit anderen 2016 in einem Antrag gefordert, die AfD solle präzise definieren, wer Deutscher sei – nämlich nur derjenige, der Vorfahren habe, die vor dem 1. Januar 1914 „im Gebietsstand des Deutschen Reiches“ geboren seien. Beim Bundesparteitag scheiterte der Antrag allerdings.“

Quelle: <https://www.merkur.de/bayern/reichsbuerger-zahl-anhaenger-ist-groesser-als-angenommen-7405985.html> (Verfasser Dirk Walter)

3. Rechtsextreme Gruppierung „Der Schild“ bringt Banner („Islamisierung tötet“) am Einkaufscenter PEP an

5.1.10 Internet

-/-

5.2 Berichte aus den Unterausschüssen

Die UA-Berichte werden jeweils ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen. Die vorhandenen Beschlussempfehlungen der Unterausschüsse mit Stellungnahmen werden im Gremium besprochen.

5.2.1 Mobilität und Umwelt

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

Siehe Anlage 1, Seite 6 bis 8, Punkt 6.1.1 bis 7.1.4

Der UA Mobilität und Umwelt empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 09.02.2017 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben jeweils die Kenntnisnahme.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen **einstimmig zugestimmt**.

5.2.2 Budget, Kultur und Sport

Bericht aus dem UA Budget, Kultur und Sport:

Siehe Anlage 2, Seite 1 bis 2, Punkt 7.2.2.1 bis 7.2.2.6

Der UA Budget, Kultur und Sport empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 09.02.2017 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben jeweils die Kenntnisnahme.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen **einstimmig zugestimmt**.

5.2.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

Bericht aus dem UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales:

Siehe Anlage 3, Seite 3, Punkt 6.3. bis 7.3

Der UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 09.02.2017 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben jeweils die Kenntnisnahme.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen **einstimmig zugestimmt**.

5.2.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Siehe Anlage 4, Seite 13 bis 14, Punkt 5.1

Der Beschlussempfehlung des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Siehe Anlage 4, Seite 14 bis 15, Punkt 6.4.1 bis 7.4.4.4

Der UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 09.02.2017 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben jeweils die Kenntnisnahme.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen **einstimmig zugestimmt**.

5.2.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

Siehe Anlage 5, Seite 5 bis 6, Punkt 6.5.1 bis 7.5.2.2

Der UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 09.02.2017 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben jeweils die Kenntnisnahme.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen **einstimmig zugestimmt**.

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

In der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse.

6.1 Mobilität und Umwelt

6.1.1 Errichtung einer überdachten, doppelstöckigen; Fahrradabstellanlage in der Wendeschleife der Ungsteiner Straße auf der Ostseite am U-Bahnhof Giesing Empfehlung Nr. 14-20 / E 01072 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ra-

- mersdorf-Perlach am 28.06.2016; Zuleitung vom 21.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07652**
- 6.1.2 **Lärmmindernder Fahrbahnbelag in der Rosenheimerstraße (Bereich der Neugestaltung des Ortskerns Ramersdorf); Antwortschreiben vom 06.02.2017 Zuleitung vom 17.02.2017; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02860**
- 6.1.3 **Neuer Fahrbahnbelag für die Schlesierstraße; Empfehlung Nr. 14-20 / E 01122 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016 Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07492**
- 6.1.4 **Verkehrspröblematik Niederalmstraße; Antwortschreiben vom 23.01.2017 Zuleitung vom 17.02.2017**
- 6.1.5 **Lärmmindernder Fahrbahnbelag in der Hochäckerstraße; Antwortschreiben vom 06.02.2017; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02857 Zuleitung vom 13.02.2017**
- 6.1.6 **Aufenthaltsqualität am "Subzentrum" Therese-Giehse-Allee schaffen; Antwortschreiben vom 01.02.2017; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03225 Zuleitung vom 07.02.2017**
- 6.1.7 **Neubau einer öffentlichen Grünanlage an der Carl-Wery-Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit Grünordnung; Nr. 57 cl (1. Teilbereich) im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Projektkosten (Kostenobergrenze): 1.690.000 € 1. Bedarfs- und Konzeptgenehmigung; 2. Projektauftrag; Zuleitung vom 22.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06646**
- 6.1.8 **Bahnübergang S7-Ost Unterhachinger Straße; Antwortschreiben vom 03.02.2017**
- 6.1.9 **Parken von Bussen und Lastkraftwägen im Hugo-Lang-Bogen / Goldschaggbogen; Bürgerschriften vom 27.10.2016; Antwortschreiben vom 22.02.2017**
- 6.1.10 **Zugeparkte Kurzzeitparkplätze Aribonenstraße Antwortschreiben vom 23.02.2017**

Die Tagesordnungspunkte 6.1.1 bis 6.1.10 werden zur Vorberatung in den UA Mobilität und Umwelt verwiesen.

6.2 Budget, Kultur und Sport

-/-

6.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

- 6.3.1 **Münchner Stadtbibliothek; Neufassung der Satzungen über die Nutzung der Münchner Stadtbibliothek; Neufassung der Satzung über die Gebühren für die Nutzung der Münchner Stadtbibliothek; Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt München (Kostensatzung); Außerkraftsetzung der Satzung über die Gebühren für die Benutzung des Monacensia - Literaturarchivs der Stadtbibliothek der Landeshauptstadt München (Monacensia - Gebührensatzung) Wegfall der Vormerkgebühren in Stadtbibliotheken für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 00637 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 02.12.2014; Zuleitung vom 22.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07769**

Der Tagesordnungspunkt wird zur Vorberatung in den UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales verwiesen.

6.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

- 6.4.1 **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**
- /-
- 6.4.2 **weitere Antworten der Verwaltung**
- 6.4.2.1 **Belebung und Aufwertung des Ortskerns Ramersdorf: gemischte Nutzung des "Straub-Hauses" Empfehlung Nr. 14-20 / E 01119 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach - Bezirksteil Ramersdorf am 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07358**

6.4.2.2 Asenweg 5, Fl.Nr. 2217/7, Gemarkung Perlach - Neubau eines Fünffamilienhauses mit Tiefgarage, Abbruch des Bestandsgebäudes; Antwortschreiben vom 10.01.2017

Die Tagesordnungspunkte 6.4.1 bis einschließlich 6.4.2.2 werden zur Vorberatung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung verwiesen.

6.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

6.5.1 Irreführung verhindern - Namensbezeichnung "Mädchen WG" für Bordelle nicht zu lassen; Antwortschreiben vom 08.02.2017; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03204

Der Tagesordnungspunkt 6.5.1 wird zur Vorberatung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen verwiesen.

**6.6 Sonstige
-/-**

7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

In der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse

7.1 Mobilität und Umwelt

7.1.1 Wegesanierungen im Ostpark 2017; Zuleitung vom 19.01.2017

7.1.2 Durchführung von Verkehrsversuchen durch das KVR; Zuleitung vom 17.02.2017
Bauliche Umrüstung der Münchner Fahrradinfrastruktur II: Fahrradstraßen zu echten Fahrradstraßen umbauen; Antrag Nr. 14-20 / A 01819 von Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Paul Bickelbacher, Herrn StR Herbert Danner, Herrn StR Dr. Michael Mattar, Herrn StR Thomas Ranft, Frau StRin Sonja Haider, Frau StRin Brigitte Wolf, Herrn StR Dr. Alexander Dietrich, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Kristina Frank vom 22.02.2016;
Grüne Welle für Radfahrer; Antrag Nr. 14-20 / A 01412 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 25.09.2015
Fahrradstraße Clemensstraße: Markierungen und Beschilderung verbessern
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02593 des 04. Stadtbezirkes Schwabing West vom 29.06.2016
Durchführung von Verkehrsversuchen durch das KVR; Änderungsantrag Nr. 14-20 / A 02801 von CSU-Fraktion vom 24.01.2017; Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07549

7.1.3 Evaluation der Fahrradstraßen in München; Abschlussbericht; Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07432

Die Tagesordnungspunkte 7.1.1 bis 7.1.3 werden zur Vorberatung in den UA Mobilität und Umwelt verwiesen.

7.2 Budget, Kultur und Sport

7.2.1 Information des Bezirksausschusses über neu eingegangene Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget für die Bezirksausschüsse

7.2.1.1 KulturBunt Neuperlach mit: Kulturhaus Neuperlach; Kulturbeitrag zu 50 Jahre Neuperlach; beantragte Zuwendung: 23.400,00 €; Zur Aufklärung: Zum Budgetantrag gibt es mehr seiten. Die formale öffentliche vorlage soll abgewartet werden. Zum ua die vorlage wahrscheinlich nicht da, deswegen den ua verlegen auf einen noch zu bestimmenden termin. An dem bisherigen termin tagt die arbeitsgruppe 50 jahre neu-

perlach zu der jeder eingeladen ist.; Ein termin des ua bks soll noch gefunden werden.

- 7.2.2 **Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen**
- 7.2.2.1 **Elternbeirat Heinrich-Heine Gymnasium; P-Seminar "Let's dance" im Schuljahr 2015/2016; Überzahlung i.H.v. 185,50 €**
- 7.2.2.2 **Kinderarche gGmbH; Projekt "Kinder stark machen mit Pferden"**

- 7.2.3 **weitere Unterrichtungen**
-/-

Die Tagesordnungspunkte 7.2.1.1 bis 7.2.3 werden zur Vorberatung in den UA Budget, Kultur und Sport verwiesen.

7.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

- 7.3.1 **Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den städtischen Realschulen, den staatlichen Realschulen, den Schulen besonderer Art und der Städtischen Franz-Auweck-Abendschule; Schuljahr 2016/2017; Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07829**
- 7.3.2 **Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, der städt. Tagesheime und Heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2016/2017; Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07846**
- 7.3.3 **Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den Beruflichen Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt München im Schuljahr 2016/2017; Stand: 20.10.2016 Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07866**
- 7.3.4 **Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien sowie an den Schulen des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2016/2017; Zuleitung vom 17.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07867**

Die Tagesordnungspunkte 7.3.1 bis einschließlich 7.3.4 werden zur Vorberatung in den UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales verwiesen.

7.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

- 7.4.1 **Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**
- 7.4.2 **Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
 - 7.4.2.1 **Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen in den Außenanlagen städtischer Immobilien, in Friedhöfen oder auf anderen städtischen Grundstücken; Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen, hier: Objektgruppenbezeichnung / Name/n der Grünfläche/n: Utopia Ottobrunnerstraße 10; Zuleitung vom 09.02.2017**
 - 7.4.2.2 **Bertschstr. 25-33, Hansjakobstr. 4-22; Fällungsantrag vom 05.12.2016; Bescheid vom 09.02.2017; Nachtrag: abgesetzt und dem BA 14 zugewiesen.**
 - 7.4.2.3 **Thomas-Dehler-Str. 2; Fällungsantrag vom 20.01.2017; Bescheid vom 14.02.2017**
 - 7.4.2.4 **Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen; Nachträgliche Unterrichtung über entfernte Gefahrenbäume, hier: Objektgruppenbezeichnung / Name/n der Grünfläche/n: Annette-Kolb-Anger; Zuleitung vom 24.02.2017**
- 7.4.3 **Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**
 - 7.4.3.1 **Melanchthonstr.; Mitteilung vom 01.02.2017**
- 7.4.4 **weitere Unterrichtungen**

- 7.4.4.1 **Europan 14 - the productive city; Teilnahme der GEWOFAG am Planungswettbewerb mit Grundstücken in Neuperlach und Taufkirchen; Zuleitung vom 02.02.2017**
- 7.4.4.2 **Anhörungsrecht für Planungen im Bereich "Wohnen für Alle"; Zuleitung vom 29.01.2017**
- 7.4.4.3 **Flexi-Wohnheim in der Ständlerstr. 38: Wo bleibt die politische Debatte?; Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO; Anfrage Nr. 14-20 / F 00806 von Frau StRin Gülseren Demirel, Frau StRin Jutta Koller vom 26.01.2017; Zuleitung vom 30.01.2017**
- 7.4.4.4 **Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung im Hachinger Tal - Interkommunale Aktivierung der Entwicklungspotenziale; Anträge und Empfehlungen
Antrag Nr. 08-14/ A 05011 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/ RL vom 17.01.14
Empfehlung Nr. 14-20/ E 00548 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 16 Ramersdorf-Perlach am 09.07.15; Antrag Nr. 14-20/ A 01571 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / RL vom 01.12.2015; Empfehlung Nr. 14-20/ E 00966 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach, Bezirksteil Perlach am 02.06.16; Verkehrsanbindung Neubau- und Gewerbegebiete und die dadurch resultierende Belastung der Bewohner der Weidener Straße ; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00548 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 09.07.2015; Sachstandsbericht zur Südanbindung Perlach (SAP); Antrag Nr. 14-20 / A 01571 von Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 01.12.2015; Erschließung des Gewerbegebiets Perlach-Süd - Verzicht auf das Projekt "Südanbindung Perlach" BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00966 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 02.06.2016-
Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung im Hachinger Tal - Interkommunale Aktivierung der Entwicklungspotenziale; Ergänzungsantrag Nr. 14-20 / A 02910 von Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 22.02.2017; Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung im Hachinger Tal - Interkommunale Aktivierung der Entwicklungspotenziale; Änderungsantrag Nr. 14-20 / A 02913 von SPD-Fraktion, CSU-Fraktion vom 22.02.2017; Zuleitung vom 14.02.2017; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07545**
- 7.4.4.5 **Pilotprojekt „Wohnen für Alle“ in Kooperation mit einer Gemeinschaftsunterkunft für FlüchtlingeAntrag Nr. 14-20 / A 02848 der Stadtratsfraktion Die Grünen - rosa Liste vom 06.02.2017, eingegangen am 06.02.2017Zuleitung vom 08.02.2017**

Die Tagesordnungspunkte 7.4.1 bis einschließlich 7.4.4.5 werden zur Vorberatung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung verwiesen.

7.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

- 7.5.1 **Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats**
- 7.5.1.1 **Terra Kreta, Schank- und Speisewirtschaft, Waldheimplatz 2**
- 7.5.1.2 **Cafe Ramersdorf, Schank- und Speisewirtschaft, Innsbrucker Ring 146, Pächterwechsel**
- 7.5.2 **weitere Unterrichtungen**
-/-

Die Tagesordnungspunkte 7.5.1 bis einschließlich 7.5.2 werden zur Vorberatung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen verwiesen.

7.6 Sonstige

- 7.6.1 **Antwortschreiben des BA-Vorsitzenden auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 09.02.2017**

8 Termine und Verschiedenes

8.1 Termine der UA - Sitzungen

- 8.1.1 **Mobilität und Umwelt**

Montag, 27. März 2017, 19:00h , Kulturhaus Ramersdorf-Perlach,
Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München

8.1.2 **Budget, Kultur und Sport**

Dienstag, 14. März 2017, 19:00h, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach,
Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München

8.1.3 **Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales**

Dienstag, 21. März 2017, 18:00h , Ort wird noch bekannt gegeben

8.1.4 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**

Dienstag, 28. März 2017, 19:00h , Technisches Rathaus,
Friedenstraße 40, 81671 München, Raum 0.409

8.1.5 **Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen**

Mittwoch, 22. März 2017, 19:00h, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach,
Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München

8.2 **Ankündigungen, Verschiedenes**

-/-

9 Nichtöffentlicher Teil

In das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils können BA-Mitglieder bei der BA-
Geschäftsstelle Ost Einsicht nehmen.

Für die Richtigkeit:

München, 30.10.2017

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender im BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

Florian Schmauser
D – HA II / BA– G Ost
Protokoll